



über die 2. Sitzung  
des Jugendhilfeausschusses  
am Dienstag, dem 17. Mai 2005  
in der Brüder-Grimm-Schule in Kamen-Heeren

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr

## Anwesend

### Ratsmitglieder SPD

Frau Bartosch  
Frau Dyduch  
Herr Klanke  
Frau Mann

### Ratsmitglieder CDU

Herr Kemna  
Frau Scharrenbach  
Herr Weber

### Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Möller

### Sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Frau Hartmann  
Herr Kusber  
Herr Reinholz  
Frau Sändker  
Frau Schlickhoff

### Beratendes Mitglied FDP

Herr Bremmer

### Beratende Mitglieder

Herr Krampe  
Herr Reinholz  
Herr Ritter  
Herr Welker

### Verwaltung

Herr Brüggemann  
Herr Dunker  
Herr Evers  
Herr Güldenhaupt  
Herr Peske

## Gäste

Frau Haas, Leiterin "Arche Noah"  
Herr Hartleif  
Herr Kanz, Erziehungsberatungsstelle  
Frau Varchmin

## entschuldigt fehlten

Herr Brumberg  
Herr Faß  
Herr Frey  
Herr Hinterseer  
Herr Kampmann  
Frau Dr. Krumme  
Herr Theis  
Herr Töpfer  
Herr Treese  
Herr Wecker  
Frau Werner

Frau **Dyduch** eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gäste und die Vertreter des Jugendamtes auf dem Schulhof der Brüder-Grimm-Schule, um anschließend zur Besichtigung in die Ev. Kindertageseinrichtung „Arche Noah“ zu gehen.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Besichtigung des Ev. Kindergartens "Arche Noah" Vorstellung durch Herrn Pfarrer Ritter und Leiterin Frau Haas	
2.	Vorstellung der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS) in den Räumen der Brüder-Grimm-Schule Bericht der Schulleiterin Frau Varchmin und des Herrn Pfarrer Ritter	
3.	Bericht der Erziehungsberatungsstelle Referent: Herr Kanz	
4.	Geschäftsbericht des Jugendamtes 2004	
5.	Produktsteuerung hier: Bericht der Verwaltung	
6.	Ferienaktionen 2005	
7.	Spielplatzmaßnahmen 2005 Erneuerung öffentlicher Spielbereiche in Kombination mit ABM	
8.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Besichtigung des Ev. Kindergartens "Arche Noah"  
Vorstellung durch Herrn Pfarrer Ritter und Leiterin Frau Haas

Herr **Ritter** stellte den Kindergarten „Arche Noah“ in seiner Geschichte vor und gab gleichzeitig einen Ausblick auf künftige Veränderungen, die sich ab dem neuen Kindergartenjahr zum 01.08.2005 auswirken.

Die Einrichtung besteht aktuell aus einer Hort-Gruppe und zwei Kiga-Gruppen.

Ein Klassenraum aus der Schulraumnutzung wurde baulich abgetrennt und in die Kindertageseinrichtung integriert. Nach Schließen der Hort-Gruppe zugunsten der OGGS stehen nun zwei Gruppenräume zur Aufnahme der beiden Kiga-Gruppen aus der Ev. Tageseinrichtung „Jona“ bereit, welche zum gleichen Zeitpunkt geschlossen wird. Somit werden aus einer 3-zügigen und einer 2-zügigen Einrichtung eine 4-zügige. Die Fusion der beiden Einrichtungen wird mit einer neuen Namensgebung abgeschlossen. Die Einweihung unter neuem Namen „Gemeinsam unterm Regenbogen“ wird voraussichtlich am 13. September 2005 stattfinden.

Frau **Haas**, Leiterin der Tageseinrichtung „Arche Noah“, führte anschließend durch die Räumlichkeiten und ging dabei auf die verschiedenen Bereiche in ihrer Funktion ein. Ein besonderes Interesse galt den neu geschaffenen Spielflächen im und um den dazu gewonnen Gruppenraum. Kleinere bauliche Mängel werden nach Abschluss der Baumaßnahme behoben sein.

### Zu TOP 2.

Vorstellung der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS) in den Räumen der Brüder-Grimm-Schule  
Bericht der Schulleiterin Frau Varchmin und des Herrn Pfarrer Ritter

Frau **Varchmin**, Leiterin der Brüder-Grimm-Schule, stellte anhand eines Schaubildes die Verknüpfungen zwischen den einzelnen Organen Stadt, Träger (Ev. Kirche), Personal (pädagogische Leitung und organisatorische Leitung), Eltern, Kinder (zurzeit 30), Arbeitsgemeinschaften und Schule dar. Die Zusammenarbeit untereinander wurde in regelmäßigen monatlichen Zusammenkünften als durchaus positiv bewertet.

Am Nachmittag zwischen 14 - 16 Uhr finden neben dem freien Spielen und der Hausaufgabenbetreuung auch verschiedene Arbeitsgemeinschaften zur individuellen Förderung der Interessen der Schüler wie z. B. Schach, Denksport, Lesen, Computer usw. statt.

Als ein schwieriges Thema wurde allerdings das Mittagessen dargestellt. Von 30 Kindern kommen 7 gar nicht und 9 nur nach Vereinbarung zu den Mahlzeiten. Gründe dafür sind unter anderem, dass sich die Eltern die 50,00 € monatlich nicht leisten können.

Insgesamt wurde aber die OGGS als gute Betreuungsform dargestellt, in der alles zufriedenstellend läuft.

Herr **Brüggemann** stellte mit Blick auf das Einvernehmen mit allen Trägern fest, dass an der Mittagsbetreuung mit gemeinsamen Mahlzeiten festgehalten werden sollte, da nicht nur die warme Mahlzeit - oft für Kinder die einzige am Tag - sondern auch die pädagogische Notwendigkeit im Vordergrund stehe. Jedoch wolle man die Essensbeiträge noch einmal überdenken. 2,50 €/Essen seien zwar angemessen, aber 50,00 €/Monat schrecke einige Eltern ab.

Herr **Weber** stellte die Frage nach den Gründen, warum sich Eltern für die OGGS entscheiden.

Frau **Varchmin** gab als Schwerpunkt den Erziehungshilfebereich an.

Zu TOP 3.

Bericht der Erziehungsberatungsstelle  
Referent: Herr Kanz

Herr **Kanz** stellte ausführlich die Aufgabe der Erziehungsberatungsstelle dar.

Als gesetzliche Grundlage dient im Schwerpunkt der § 28 SGB VIII (KJHG). Die Hauptkriterien der beraterisch-therapeutischen Arbeit der EBS stehen unter dem Prinzip der Freiwilligkeit, der Kostenfreiheit, dem direkten Zugang, der offenen Sprechstunden, der fachlichen Unabhängigkeit und der Verschwiegenheit.

Der Ablauf eines allgemeinen Beratungsprozesses beginnt mit der offenen Sprechstunde, an die sich 1 - 2 Beratungsgespräche anschließen. Erst danach können sich längerfristige Hilfen wie z.B. Spiel- oder Familientherapie anschließen.

Spezifische Einzelangebote können die familien-therapeutisch orientierte Kurztherapie, die aufsuchende Familientherapie oder Meditationsangebote für getrennt lebende oder geschiedene Eltern sein. Die aufsuchende Familientherapie versteht sich als Methode bei Multiproblemfamilien als ressourcenorientiertes Konzept.

Die Kosten werden zu 20 % vom Land bezuschusst, der Rest teilt sich aufgrund der unterschiedlichen Fallzahlen 40/60 zwischen der Stadt Kamen und der Stadt Bergkamen auf.

Zu TOP 4.

Geschäftsbericht des Jugendamtes 2004

Herr **Güldenhaupt** stellte die Inhalte des Geschäftsberichtes des Jugendamtes 2004 als Schwerpunktarbeit des Jugendamtes heraus und ließ sodann die gedruckten Exemplare verteilen.

## Zu TOP 5.

Produktsteuerung  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Peske** stellte die drei für den Fachbereich 51 bestehenden Produktgruppen

- 01 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
- 02 - Kinder- und Jugendarbeit
- 03 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

vor.

Bei der Förderung von Kindern in Tagesbetreuung ging er auf die unterschiedlichen Betreuungsformen und das derzeitige bestehende Angebot ein und wies auf die zum 01.08.2005 zu erwartenden Änderungen und deren Gründe hin. Ziel der Steuerung dieses Produktes müsse die Verwirklichung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz bleiben sowie ein ausreichendes und qualifiziertes Angebot für unter 3-jährige Kinder zu schaffen und zu finanzieren.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit wurden die durchgeführten sowie geplanten Maßnahmen des Fachbereiches in Bezug auf die finanzielle Situation dargestellt. Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben bewegen sich, bis auf den Bereich der Honorarkosten, im vorgegebenen Bereich.

Hinsichtlich des Produktes „Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ wurde anhand von Fallzahlen, den aktuellen Ausgaben und den kalkulierten Haushaltsansätzen die derzeitige Situation dargestellt. Bis auf den Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe ist derzeit in allen anderen Bereichen von Minderausgaben in einer Größenordnung von ca. 250.000 €, bezogen auf das Haushaltsjahr 2005, auszugehen. Herr Peske machte deutlich, dass eine Steuerung dieser Kosten nur bedingt möglich ist und diese positive Situation sich durch von innen nicht zu steuernde Ereignisse kurzfristig ändern könne.

## Zu TOP 6.

Ferienaktionen 2005

Herr **Dunker** gab einen Überblick über die umfangreichen Freizeitangebote, die in diesem Jahr angeboten werden.

Für die Kinder wird ein bewährtes Angebot aufrecht erhalten. Da ist zunächst das bekannte Projekt „MINIKAMEN“ für 200 Kinder, das fast ausverkauft ist. In der zweiten und dritten Ferienwoche verwandelt sich das Jugendfreizeitzentrum in Minikamen. 200 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren haben die Möglichkeit, zwischen 25 verschiedenen Berufen zu wählen. Dafür gibt es Geld, sogenanntes „MINIMO“. Nachmittags gibt es Ausflüge in die Umgebung, wo u.a. auch die gespielten Berufe durch Besuche in der realen Berufswelt erlebt werden. Ganz wichtig ist auch die Wahl des Bürgermeisters, der seinem Amtsbruder Hermann Hupe mit Sicherheit einen Besuch abstatten wird, um sich mit ihm auszutauschen.

Weitere Angebote sind z. B. 2 Tage mit dem Kamener Spielmobil, ein Ausflug zum Dortmunder Zoo mit Führung für 6- bis 10-jährige, ein Projekt im Dortmunder Kunst- und Kulturmuseum, Frage- und Antwortspiel inkl. Führung etc. für 8- bis 12-jährige, ½-tägiges Projekt im Kochbuchmuseum in Dortmund für 6- bis 10-jährige und ein Inliner-Sicherheitstraining für 2 Gruppen. Weiterhin findet am 11./12.08. ein gemeinsames Kinderprojekt „Jugendzentren, Museum und Verbraucherberatung“ mit dem Thema „alte Handwerkstechniken“ statt.

Die Jugendkulturtagung wird es dann wieder am 17. September geben.

Zusammengefasst findet in diesem Jahr ein umfangreiches Programm für Jugendliche mit insgesamt 11 Veranstaltungen statt. Sport, Computer, Kunst und Tanz wird an verschiedenen Veranstaltungsorten in Heeren und Kamen angeboten. Diverse Ausflüge zum Klettermax in Dortmund, in den Skaterpark Essen sowie zum Mountainbikepark in Dortmund sind ebenfalls im Programm. Den Abschluss findet das Jugendprogramm in einem Tanzkontest, eines Hip-Hop-Battle und einer Mottoabschlussparty im Jugendkulturcafe.

Als einen weiteren Schwerpunkt sind die beiden Freizeiten zu nennen. Nach Mecklenburg-Vorpommern geht es für Kinder von 10 bis 14 Jahren vom 18. - 29.07. (fast ausverkauft) unter der Leitung von Frau Sklorz. Die Jugendfreizeit vom 30.07. bis 13.08.2005 als kombinierte Kanu- und Campingfreizeit nach Südfrankreich ist für 15- bis 17-jährige. Hier sind noch einige Plätze frei.

Weiterhin wies Herr Dunker noch einmal auf das trilaterale Treffen hin; ein gemeinsames Projekt mit Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren aus Frankreich, der Ukraine und Deutschen. Das Treffen findet zum 5. Mal statt. Es werden ca. 10 Jugendliche der verschiedenen Nationalitäten speziell aus dem Jugendkulturcafé daran teilnehmen.

Das Treffen ist in Frankreich in den Vogesen und läuft über einen Zeitraum von 8 Tagen.

Finanziell und inhaltlich unterstützt wird das Projekt von der „Zivilcourage für Kamen“.

Das letzte Projekt, auf das Herr Dunker einging, ist das Projekt „Fun and Work“ vom Jugendfreizeitzentrum Kamen, welches allerdings nicht ausschließlich in den Ferien läuft, sondern vom 01.08. bis Ende des Jahres. Ziel dieses Projektes ist die Bildung einer Schülerjobbörse. In 5 schüler-typischen Bereichen werden Kurse angeboten, in denen Grundkenntnisse in den Bereichen Babysitten, Gartenpflege, Altenhilfe, Kinder- u. Jugendhilfe und Inventurhilfe von Fachkräften vermittelt werden. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmer ein Diplom, das auf Fachkenntnisse bzw. Voraussetzungen hinweist. Das verspricht zum Einen für die Absolventen die Sicherheit, dass sie ihren Job können, zum Anderen für die potentiellen Kunden, dass sie Schüler bekommen, die wissen, was sie tun. Um eine erfolgreiche Vermittlung zu erzielen, wird zum Ende der Kurse im Jugendzentrum ein Vermittlungsbüro eingerichtet, in dem Jugendliche in Selbstverwaltung Aufträge annehmen und diese an die entsprechenden Schüler weitergeben können.

Das Projekt wird im Übrigen als innovatives Projekt vom Land mit 13.500 € gefördert.

## Zu TOP 7.

### Spielplatzmaßnahmen 2005 Erneuerung öffentlicher Spielbereiche in Kombination mit ABM

Herr **Hartleif** stellte die Spielplatzmaßnahme 2005 im Bereich „Ahornweg“ und „Pastorenkamp“ vor. Es handelt sich hierbei um ein von der Bezirksregierung gefördertes Projekt für die Erneuerung öffentlicher Spielbereiche in Kombination mit ABM. Die Kosten für die Spielbereiche belaufen sich auf ca. 250.000 €, von denen ca. 200.000 € vom Land bewilligt wurden, der Eigenanteil der Stadt Kamen beläuft sich somit auf ca. 50.000 €.

Beide Spielplätze werden ganz oder zu großen Teilen erneuert, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Wasserspielplatz am Pastorenkamp liegt. Hier wird der gesamte Wasserspielbereich aufgearbeitet und bekommt neue Wasserspielgeräte, die mit fließendem Wasser aus entsprechenden Pumpen versorgt werden.

Diese Maßnahme soll bis Ende 2005 abgeschlossen sein.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmten der Maßnahme zu.

## Zu TOP 8.

### Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### 8.1 Mitteilungen der Verwaltung

##### 8.1.1 Kleine altersgemischte Gruppe im DRK-Kindergarten „Monopoli“

Herr **Güldenhaupt** informierte darüber, dass der Antrag auf Umwandlung in eine kleine altersgemischte Gruppe genehmigt wurde und dass der Bescheid nun vorliege.

##### 8.1.2 Kinder-Not-Insel

Herr **Güldenhaupt** gab als Hauptinitiatoren für die Einrichtung einer „Kinder-Not-Insel“ die Kreispolizeibehörde und den Radiosender „Antenne Unna“ unter der Schirmherrschaft von Landrat Makiolla bekannt.

Eine Pressekonferenz zu diesem Thema findet im Sommer statt. Dem Wunsch des Ausschusses aus seiner Sitzung im Dezember 2004 kann somit nachgekommen werden.

#### 8.2 Anfragen

Anfragen ergaben sich nicht.

gez. Dyduch  
Vorsitzende

gez. Güldenhaupt  
Schriftführer